

Bedienungsanleitung

LEVO Summit MA



Bitte lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie Ihren Rollstuhl in Gebrauch nehmen! Änderungen konstruktiver und technischer Art bedürfen der schriftlichen Genehmigung der LEVO AG, sonst wird jede Garantie bzw. Produkthaftung abgelehnt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Hersteller:

LEVO AG

Anglikerstrasse 20
CH-5610 Wohlen
Tel: +41 (0)56 618 44 11
office@levo.ch
www.levo.ch

Vertreter:



Inhalt

1. EU – Konformitätserklärung.....	5
2. Produkt Identifikation - Typenschild.....	6
3. Bedeutung der Bildzeichen.....	7
4. Garantie	8
5. Wichtige Hinweise zur Nutzung von Aufstehrollstühlen	9
6. Benutzerprofil - LEVO Summit MA	10
7. Wichtige Hinweise vor dem Gebrauch eines LEVO Summit MA	11
8. Erste Inbetriebnahme.....	13
8.1. Armlehnen-Funktion kontrollieren	13
8.2. Rückenlehne abklappen	13
8.3. Hinterrad Kontrolle.....	14
8.4. Bremsprüfung	14
8.5. Prüfung der Stabilität.....	15
9. Kniehalter und Brustgurt	16
9.1. Kniehalter	16
9.2. Brustgurt.....	17
10. Sicherheits-Hinweise beim Stehen	18
11. Aufstehmechanismus.....	19
11.1. Stehposition einnehmen	19
11.1.1. Sich erheben.....	19
11.1.2. Armlehnen nachstellen - anheben bzw. absenken.....	19
11.1.3. Erheben bis in die stehende Position.....	20
11.2. Sitzposition einnehmen.....	20
11.2.1. Sich setzen	20
11.2.2. Armlehnen absenken	20

11.2.3. Absenken bis zum Sitzen	20
11.3. Gasdruckfedern	21
12. Korrekte Steh- und Sitzpositionen	22
13. Rollstuhlanpassungen	24
13.1. Vorderrad / Nachlauf.....	24
13.2. Fussauflage	25
13.2.1. Fussplattenhöhe.....	25
13.2.2. Fussplattenwinkel	25
13.3. Rückenhöhe	26
13.4. Feststellbremsen	26
13.5. Waden-/Fersenband	26
13.6. Rückenpolster und Sitzbespannung	27
13.7. Sitzkissen	27
14. Komponenten.....	28
14.1. Hinterrad Bereifung.....	28
14.1.1. Steckachse.....	28
15. Allgemeine Sicherheits-Hinweise für den Gebrauch eines Rollstuhls	29
15.1. Kippgefahr beim Antreiben des Rollstuhls.....	29
15.2. Steigungen.....	29
15.3. Hindernisüberwindung	30
15.4. Sichern des Rollstuhls mittels der Feststellbremsen.....	32
15.5. Aufgreifen von Gegenständen	32
15.6. Seitlicher Transfer	32
15.7. Abnehmbare Komponenten	33
16. Transport	34
16.1. Im Motorfahrzeug ohne Person im Rollstuhl	34
16.2. Im Motorfahrzeug mit Person im Rollstuhl.....	34

16.3. Lufttransport ohne Person im Rollstuhl	34
17. Wartung und Funktionskontrolle	35
17.1. Funktionskontrolle	36
17.2. Reinigung	36
18. Aufbewahrung und Lagerung	37
18.1. Verstauen	37
18.2. Lagerung über 4 Monate	37
19. Technische Information	38
<i>(Angaben nach TÜV-Test angepasst)</i>	38
20. Entsorgung	40
21. Fehlerbehebung	41
21.1. Allgemeine Fehler	41
21.2. Störungen am Aufsteh-Mechanismus	41
22. Versionen Management	42



WICHTIG!

Personen mit Leseschwierigkeiten, oder einer Sehbehinderung wenden sich bitte umgehend an ihren Fachhändler oder die LEVO AG.

LEVO empfiehlt vor und bei Benutzung dringend

- a) sich vollständig mit den Anweisungen für ihr Gerät vertraut machen**
- b) im Notfall immer Unterstützung durch Dritte oder eine Notrufmöglichkeit zu haben**
- c) stets darauf zu achten, dass Dritte nicht durch bewegliche Teile während der Benutzung ins Stehen oder Sitzen bzw. beim Fahren eingeklemmt oder verletzt werden.**

Bitte melden Sie schwerwiegende Vorkommnisse umgehend per Telefon und / oder per E-Mail an

LEVO AG	E-Mail:	office@levo.ch
	Phone:	+41 56 618 44 11

1. EU – Konformitätserklärung



EU Konformitätserklärung

Als Hersteller der **LEVO** Stehrollstühle

LEVO AG
Anglikerstrasse 20
CH-5610 Wohlen
Switzerland

EU SRN: CH-MF-000008751
CHRN: CHRN-MF-20001283
GLN: 7601007997c305

erklären wir in unserer alleinigen Verantwortung, dass das Stehrollstuhl-Modell

LEVO Summit MA Basic UDI-DI (GMN) 7613045_SMA_5X

Produkt der Klasse I

gemäss MDR (EU) 2017/745, Anhang VIII, Kapitel III, Regel 1

allen allgemeinen Bestimmungen der MDR Medical Device Regulation (EU) 2017/745 entspricht.

Diese Konformitätserklärung beinhaltet sämtliches Zubehör sowie alle Optionen und entspricht Annex IV der MDR (EU) 2017/745.

Das Modell **LEVO Summit MA** ist gemäss EN 12183:2014 TÜV geprüft und in Prüfung gemäss EN 12183:2022:

- | | |
|------------------|--|
| - ISO 7176-1 | Bestimmung der statischen Stabilität |
| - ISO 7176-8 | Statik-, Schlag- und Dauerfestigkeiten |
| - ISO 7176-9 | Klimatische Prüfungen von Elektrorollstühlen |
| - ISO 7176-19 | Crash Test |
| - EN 1021-2 | Entzündbarkeit von Werkstoffkombinationen |
| - EN ISO 10993-5 | Biologische Beurteilung - In-vitro-Zytotoxizität |
| - EC 1907/2006 | REACH - EU-Chemikalienverordnung |
| - 2011/65/EU | RoHS-Richtlinie Beschränkung gefährlicher Stoffe |

Der autorisierte EU-Bevollmächtigte gemäss MDR (EU) 2017/745 ist:
be-on-Market GmbH, Lilienstrasse 33, D-91244 Reichenschwand,
EU SRN: DE-AR-000006148.

2025-12-22 **LEVO AG**

Daniel T. Johnson
Verwaltungsrat

Heinz Bögli
COO

2. Produkt Identifikation - Typenschild

Zu Identifikationszwecken ist an den manuellen **LEVO** Aufstehrollstuhl an der Hinterachse ein Typenschild angebracht.

Die Seriennummer ist einzigartig für jeden **LEVO** und muss in jedem Fall bei der Kommunikation mit Ihrem Fachhändler erwähnt werden.

Anschliessend an die Seriennummer sind das Jahr und der Monat der Herstellung aufgeführt.

Die eindeutige Identifizierung des Gerätes erfolgt über die Seriennummer und den QR-Code.

Folgende Information beinhaltet das LEVO LAE - Typenschild als Beispiel:



Identifikation	Beispiel	Bedeutung	Visuelle Hilfe
Katalog Nr.	SUMMIT MA S/40/48	Model SUMMIT MA S/40/48	REF
Serie Nr.	740004 2021-11	Serie Nr. 740004 Produktionsjahr und Monat 2021-11	SN
Benutzer Hinweis		Bitte lesen Sie die Bedienungsanleitung genau	
Farbe	schwarz	Rahmenfarbe schwarz	
Max. Benutzergewicht	125 kg	Maximales Benutzergewicht 125 kg	
Nennsteigung	11°	Nennsteigung 11°...max. 15°	
Reifendruck	6.0 bar	Empfohlener Reifendruck min. 6.0 ... 7.5 bar	

Bitte beachten Sie, dass die exakte Identifikation ebenfalls auf dem Garantieschein angegeben ist, welche bei der Lieferung an Ihren Fachhändler abgegeben und aufbewahrt wird. Verlangen Sie eine Kopie zur Aufbewahrung, sodass Sie und Ihr Fachhändler bei allfälliger Kommunikation jeweils die Serie-Nr. angeben können.

3. Bedeutung der Bildzeichen



Bitte lesen Sie die Bedienungsanleitung aufmerksam durch, bevor Sie den Rollstuhl benutzen.



Bitte beachten Sie die Warnungen für den Benutzer, um Verletzungen oder Schäden am Produkt zu vermeiden.



Symbol für Rollstühle die nicht für den Gebrauch als Sitz in einem Kraftfahrzeug geeignet sind.



Befestigungspunkte am Rollstuhl (nur ohne Person) für die Transport-gurte.



Achtung Klemmgefahr! Versichern Sie sich, dass keine Körperteile, Kleider oder andere Gegenstände eingeklemmt werden.



Der Rollstuhl darf nicht an den Armlehnen hochgehoben werden.



Das ist ein Medizinprodukt gemäß MDR (EU) 2017/745.



Das Produkt ist konform mit der MDR (EU) 2017/745.



Eindeutige Produkt Identifikation



Modell Bezeichnung und Grösse - Katalog Nr.

4. Garantie

Ihr **LEVO** Produkt hat vom Verkaufsdatum an eine Garantie für zwei Jahre auf alle Material- und Herstellungsfehler von mechanischen Teilen.

LEVO AG wird keine Teile kostenlos reparieren oder ersetzen, die aufgrund von Missbrauch, unsachgemässer Anwendung oder mangelndem Unterhalt defekt sind.

Änderungen konstruktiver und technischer Art sind untersagt, sonst wird jede Garantie bzw. Produkthaftung abgelehnt.

Garantieforderungen sind zu richten an:

In der Schweiz:	an LEVO AG
In allen anderen Ländern:	an Ihren Fachhändler

Die Kontaktinformationen finden Sie auf der ersten Seite dieser Anleitung.

5. Wichtige Hinweise zur Nutzung von Aufstehrollstühlen

Es ist möglich, dass das Aufstehen bzw. Erreichen der Stehposition den Körper auf eine ungewohnte Weise belastet.

Daher ist es notwendig, Ihren Arzt oder Physiotherapeuten zu konsultieren, um Kontraindikationen wie Kontrakturen, orthostatische Hypotonie, Osteoporose oder andere Erkrankungen auszuschließen.

Bei starken oder plötzlich auftretenden Spasmen, Krämpfen oder anderen Beschwerden darf der Benutzer nur unter Aufsicht einer Begleitperson bzw. Pflegekraft aufstehen.

Folgende Übersicht zeigt die möglichen Anwendungsbereiche der Modelle:

m/m manuelles Fahren/manuelles Aufstehen - Modelle LAE / Summit MA
Körpergewicht und Gasfederunterstützung sind ausgewogen

m/e manuelles Fahren/elektrisches Aufstehen - Modelle LCEV / Summit EL
Aufstehmechanismus bestehend aus Aktuator und Gasfedern

e/e elektrisches Fahren/elektrisches Aufstehen - Modelle LEVO C³ / LCM2
Antriebseinheiten und Aufstehmechanismus elektrisch gesteuert

manuell / manuell m/m	manuell / elektrisch m/e	elektrisch/ elektrisch e/e
Para		Quadra
	Multiple Scleroses	
	Cerebral Palsy	
		Muscle Dystrophy
Spina Bifida		
	div.	

Anregungen sind uns stets willkommen. So stellen wir sicher, dass LEVO auch in Zukunft die funktionalsten Produkte anbietet und ein möglichst breites Spektrum an Bedürfnissen abdeckt.

Besten Dank für Ihr Vertrauen

LEVO AG

EU SRN: CH-MF-000008751

Der EU Autorisierte Bevollmächtigte gemäss MDR (EU) 2017/745 ist:
be-on-Market GmbH, Lilienstrasse 33, D-91244 Reichenschwand,

EU SRN: DE-AR-000006148.

6. Benutzerprofil - LEVO Summit MA

Sie sind viel und gerne unterwegs und brauchen einen wendigen Kompaktrollstuhl mit integrierter manueller Stehfunktion, der Sie in jeder Situation im Beruf oder in der Freizeit optimal unterstützt. Der **LEVO Summit MA** ist der optimale Partner für Personen bis zu einem maximalen Gewicht von 125kg.

Das Modell **LEVO Summit MA** kombiniert alle guten Eigenschaften eines manuell fahrbaren Rollstuhls mit dem Komfort sicheren Stehens per Muskelkraft und Gasdruckfeder-Unterstützung. Der bedienerfreundliche Aufstehmechanismus, welcher für Erwachsene mit Gasdruckfederunterstützung ergänzt ist, bringt Sie bequem in verschiedene Sitzwinkel und Stehpositionen bis zu 86°, wie es gerade gewünscht wird.

Der Benutzer muss in der Lage sein die Funktionen der Armlehnen bzw. die Griffe mit den Händen zu betätigen und sich zum Aufstehen leicht auf den Armlehnen abzustützen oder sich zum Sitzen nach unten zu ziehen.

Das Modell **LEVO Summit MA** garantiert grösstmögliche Mobilität.

Betreffend visuelle und kognitive Fähigkeiten muss der behandelnde Arzt, Therapeut oder Fachhändler entscheiden, ob der **LEVO Summit MA** für den Benutzer in Abhängigkeit seines Umfeldes bzw. in Bezug auf Personensicherheit eingesetzt werden kann.

Folgende Eigenschaften zeichnen den LEVO Summit MA aus:

- Optimale Biomechanik in allen Sitz- und Stehpositionen bis zu 86°
- Stufenloses Aufstehen und bleiben in allen Positionen
- Manuelle Steheinheit bedienbar mit der Armlehne
- Absolut sicheres Stehen dank 6 Auflagepunkten auf dem Boden
- Medizinische und therapeutische Vorteile durch regelmässiges Stehen
- Exzellente Fahreigenschaften im Innen- und Aussenbereich
- Individuelle Ober-/Unterschenkellänge, Fussposition und Rückenhöhe
- Sitzbreiten: 35 - 50 cm
- Sitztiefe: 35 - 55 cm
- Maximales Benutzergewicht 125 kg

LEVO Summit MA Standard Lieferumfang

- Manuell-manueller Rollstuhl mit manueller Stehfunktion
- Sitz- und Rückenbespannung mit einstellbarer Bespannung
- Armlehne m. integrierten Entriegelungshebel für die Stehfunktion
- Abklappbarer Rücken
- Zwei Rahmenfarben und sieben Detailfarben als Standardauswahl
- Fussauflage einteilig „Easy Transfer“
- Hinterräder mit Luftbereifung in schwarz
- Brustgurt, Kleiderschutz und Kniehalter inkl. Keil

Lassen Sie sich ausführlich im Fachhandel beraten oder kontaktieren Sie unsere Landesvertretung oder **LEVO AG**.



Bitte beachten Sie generell dieses Zeichen aufmerksam, da es sich um Sicherheits-Hinweise oder Warnungen handelt, um Verletzungen an Personen oder Schäden am Produkt zu vermeiden.

7. Wichtige Hinweise vor dem Gebrauch eines LEVO Summit MA



Der Stehrollstuhl **LEVO Summit MA** ermöglicht als Hauptvorteile bzw. Hauptfunktionen das manuelle Fahren mit integrierter, manueller Aufstehmechanik mit Gasdruckfeder-Unterstützung. Die Betätigung der Auslösehebel der Gasdruckfedern durch den Benutzer gewährleistet eine einfache Anwendung.

Das Aufrichten bzw. Aufstehen belastet den Körper in einer Art und Weise, die sich der Körper vielleicht nicht gewohnt ist. Konsultieren Sie deshalb vor Gebrauch des **LEVO Summit MA** Ihren behandelnden Arzt oder Physiotherapeuten und versichern Sie sich, dass keine Kontraindikationen wie z.B. starke Kontrakturen oder Osteoporose vorliegen. Ohne eine Verordnung durch Ihren Arzt oder Physiotherapeut, besteht die Gefahr von Verletzungen.

Betreffend visueller- und kognitive Fähigkeiten muss der behandelnde Arzt, Therapeut oder Fachhändler periodisch entscheiden, ob der **LEVO Summit MA** für den Benutzer in Abhängigkeit seines Umfeldes bzw. in Bezug auf Personensicherheit eingesetzt werden kann.

Beachten Sie eventuelle Quetsch- und Klemmstellen, die sich beim Aufstehen zwischen Sitzträgern und Hauptrahmen ergeben, und schützen Sie sich und Ihre Begleiter vor allfälligen Verletzungen.

Der **LEVO Summit MA** darf nur auf ebenem und festem Untergrund in die Stehstellung gebracht werden (Achtung Kippgefahr!).

Der **LEVO Summit MA** darf nur in gebremstem Zustand in die Stehstellung gebracht werden. Ohne Person im **LEVO Summit MA** darf der Aufricht-Mechanismus nicht betätigt werden (Achtung Unfallgefahr!).

Vor dem Aufstehen müssen unbedingt Kniehalter und Brustgurt richtig angelegt werden. Ohne diese Sicherheitshalterungen darf nicht aufgestanden werden (Achtung Unfallgefahr!).

Der Brustgurt muss immer über Kleidungsstücken getragen werden, um allfällige Hautirritationen etc. zu vermeiden.

Der **LEVO Summit MA** darf nicht an den Armlehnen hochgehoben werden. Die Armlehnen sind für eine hohe Druckbelastung, jedoch nicht für Zugbelastung ausgelegt.



Das Fahren des Rollstuhls muss immer in der kompletten Sitzposition erfolgen damit sich die Belastung auf den Rahmen verteilen kann. Ansonsten besteht die Gefahr, dass das Sitzsystem beschädigt werden kann.

Alle für die Funktion nicht nötigen Belastungen / Querkräfte wie z. B. das Herausdrücken der Armlehnen, Fixieren für den Transport ohne die dafür vorgesehene Ausrüstung etc. sind strengstens zu unterlassen. Der Rollstuhl könnte Schaden nehmen und dadurch der Verursacher oder Benutzer schwerste Verletzungen durch einen Sturz etc. erleiden.

Für Änderungen und Anpassungen an der Rollstuhl-Mechanik sowie für Instandhaltungsarbeiten wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Manipulationen am Aufricht-Mechanismus und den damit in Verbindung stehenden Teilen dürfen aus Sicherheitsgründen nur von geschultem Fachpersonal vorgenommen werden.

Alle standardmässig erhältlichen Grössen garantieren das Passieren von Fluchtwegen, welche als rollstuhlgängig, als Rollstuhlplätze oder deren Verbindungswege in öffentlichen Verkehrsmitteln gekennzeichnet sind. Bitte beachten und erkundigen Sie sich generell betreffend Fluchtwege. Grössenabhängige Anpassungen sind daher strengstens untersagt, da diese ein erhebliches Risiko hervorrufen können.

Alle Anpassungen, welche zu Veränderungen der Rollstuhl Charakteristik ausserhalb der Standardkonfigurationen führen, sind strengstens untersagt, da dies zu einer erheblichen Unfallgefahr mit schwersten Verletzungen führen kann.

Beachten Sie, dass sich die Oberflächentemperaturen erhöhen kann, wenn der Rollstuhl externen Wärmequellen (z. B. Sonnenlicht) ausgesetzt ist.

Bitte achten Sie darauf, dass der Rollstuhl generell nicht extremer Hitze ausgesetzt wird. Beachten Sie ebenso, dass bei hoher und/oder salzhaltiger Luftfeuchtigkeit oder langanhaltender Nässe der Rollstuhl zwischendurch wieder trocknen kann.

Die Resistenz in Bezug auf Entflammbarkeit der Materialien ist wie folgt:

- Kunststoffteile nach UL 94-V0
- Polsterteile nach EN 1021-2

Bitte beachten Sie, dass alle Produkt-Sicherheitsinformationen in den Bedienungsanleitungen auf unserer Homepage, welche aber auch über Ihren Fachhändler bezogen werden können. Im Falle von Rückrufaktionen werden Sie durch Ihren Fachhändler informiert, da die **LEVO** Produkte ausschliesslich über den Fachhandel vertrieben werden.

Besitzer bzw. Benutzer von **LEVO** Produkten, welche ein **LEVO** Produkt als Occasion nicht über den Fachhandel bezogen haben, sind verpflichtet uns dies zu melden und sich regelmässig auf unserer Homepage nach allfälligen Rückrufaktionen zu erkundigen.

Bitte beachten Sie, dass die Lebenserwartung bei normaler, funktionsgerechter Anwendung und Sorgfalt bei ca. 7 bis 10 Jahren ist. Wird der Rollstuhl überdurchschnittlich oder unsorgfältig gebraucht, kann sich die Lebensdauer verkürzen.

8. Erste Inbetriebnahme

8.1. Armlehnen-Funktion kontrollieren



- Vergewissern Sie sich, dass die Armlehnen in jeder Position einrasten und sich nicht mehr bewegen lassen.
- Betätigen Sie dazu den vorderen, kleinen Hebel an der Armlehne und bewegen Sie diese in die nächste Einrastposition.
- Wiederholen Sie den Vorgang auf der gegenüberliegenden Seite an der Armlehne.



8.2. Rückenlehne abklappen



- Die Kordel mit einer Hand greifen und durch Drehen (nicht Ziehen) des Handgelenks wird der Auslösemechanismus betätigt.
- Der Rücken wird nun mit der anderen Hand abgeklappt.



Ausgangsposition



Abgeklappte Position

ACHTUNG:



- Stellen Sie sicher, dass die Bolzen eingerastet sind, sobald Sie die Kordel losgelassen haben.

•

8.3. Hinterrad Kontrolle

Der **LEVO Summit MA** ist mit Reifen ausgestattet, welche einen niedrigen Rollwiderstand aufweisen. Die Hinterräder sind mit speziellen Radachsen angebracht, die das Montieren und Demontieren der Räder erleichtern.



- Drücken Sie den Knopf in der Mitte der Radachsen, um die Hinterräder zu lösen, oder anzubringen.

ACHTUNG:



- Prüfen Sie die Stabilität der angebrachten Räder durch Ziehen und Rütteln, um sicher zu gehen, dass sie korrekt eingerastet sind.
- Die Räder dürfen unter keinen Umständen abmontiert werden, wenn sich eine Person im Rollstuhl befindet.

8.4. Bremsprüfung

Die Feststellbremsen verhindern, dass sich der Rollstuhl sich unkontrolliert in Bewegung setzt.



- Um die Feststellbremsen zu betätigen, drücken Sie den Hebel nach vorne. Um sie zu lösen, drücken Sie den Hebel nach Hinten.
- Die Bremsleistung hängt vom Reifendruck, vom Reifenprofil sowie von der Position der Bremse relativ zum Rad ab. Die Bremsen sollten regelmässig auf die einwandfreie Funktion überprüft werden.

ACHTUNG:



- Die Feststellbremsen müssen sowohl beim Aufstehen als auch beim Transfer in und aus dem Rollstuhl betätigt werden.
- Nasse Reifen und rutschige Oberflächen vermindern die Bremsleistung.
- Wenn Sie Veränderungen an der Radachse vornehmen stellen Sie sicher, dass die Bremsen ebenso entsprechend angepasst werden.

8.5. Prüfung der Stabilität



- Mittels den hinteren, langen Betätigungshebel an der Armlehnen kann der Rollstuhl in die stehende Position gebracht werden. Es ist wichtig, sich dabei in den Rollstuhl zu setzen, bzw. diese Hebel nie mit leerem Stuhl zu betätigen, um Verletzungsgefahr durch das katapultartige Hochschnellen zu vermeiden.



- Stellen Sie sicher, dass nach dem Aufrichten, die Fusstützen, Vorderräder als auch Hinterräder Bodenkontakt haben.
- Bringen Sie den Rollstuhl durch Betätigen der Gasfeder-Entriegelungshebel und Ziehen an den Armlehnen zurück in die sitzende Position.

ACHTUNG:



- **Wenn die Stabilität sowie die anderen aufgeführten Punkte überprüft wurden, darf der Rollstuhl in Betrieb genommen werden. Weitere Kontrollen sowie Anpassungen können zu einem späteren Zeitpunkt vorgenommen werden.**

9. Kniehalter und Brustgurt

Die wichtigsten Sicherheitsvorrichtungen sind Kniehalter und Brustgurt. Diese müssen vor der Benützung der Aufstehmechanik zwingend benützt werden.

ACHTUNG:



Führen Sie alle nötigen Sicherheitsvorkehrungen mit äusserster Vorsicht aus bevor sie Aufstehen, da das Unfallrisiko wie ein Sturz mit schweren Verletzungen sonst deutlich erhöht ist.

9.1. Kniehalter

Der Kniehalter hält die Unterschenkel während dem Aufstehen in optimaler Position und sorgt für höchsten Komfort.

Hängen Sie die beiden Ösen des Kniehalters rechts und links vom Stuhl an den Doppelkopfschrauben ein (siehe Abbildung links).



Zentrieren Sie den Kniehalter mittels der Klettbinden und ziehen Sie ihn satt, aber nicht eng an (siehe Abbildung oben rechts).

ACHTUNG:



- **Überprüfen Sie die Position des Kniehalters sowie den Druck auf das Schienbein in der aufrechten Position.**
- **Der Kniehalter darf ausschliesslich in der Sitzposition angepasst werden. Auf keinen Fall darf etwas in der aufrechten Position manipuliert werden.**

9.2. Brustgurt

Der Brustgurt sorgt dafür, dass der Oberkörper fixiert ist und nicht nach vorne kippen kann. Der Gurt kann mithilfe der beiden Metallringe (siehe Abbildung) in der Länge angepasst werden. **Dabei ist zu beachten, dass der Gurt immer vorwärts und rückwärts durch den Metallring geschlaucht wird.** Der Brustgurt wird mit einem Klettverschluss an der Rückenlehne befestigt und kann in der Höhe variiert werden. Stellen Sie sicher, dass der Brustgurt stets gut fixiert ist.



- Der Brustgurt ist richtig eingestellt, wenn das lose Ende bis zu einer angenehmen Spannung auf die Brust angezogen werden kann.
- Um den Gurt zu lösen ziehen Sie an der Gürtelschnalle nach vorne.
- Vermeiden Sie den Direktkontakt des Brustgurtes mit der Haut, da dies zu Irritationen führen könnte.

ACHTUNG:



- **Überprüfen Sie immer, ob der Brustgurt richtig durch die beiden Öffnungen gegen-geschlaucht wurde.**

Sobald der Brustgurt und die Kniestützen richtig angepasst sind, kann der Benutzer sicher in die Stehposition gebracht werden.



10. Sicherheits-Hinweise beim Stehen

Das Aufrichten bzw. Aufstehen belastet den Körper in einer Art und Weise, die sich der Körper vielleicht nicht gewohnt ist. Konsultieren Sie deshalb vor Gebrauch des **LEVO Summit MA** unbedingt Ihren behandelnden Arzt oder Physiotherapeuten und versichern Sie sich, dass keine Kontraindikationen wie z.B. starke Kontrakturen, orthostatische Hypotonie, Osteoporose oder anderen nachteilige Umstände vorliegen.

Sollten starke oder plötzliche Spasmen, Krämpfe oder ähnlich Situationen auftreten, darf der Benutzer nur unter Aufsicht einer Begleitperson aufstehen.

Beachten Sie eventuelle Quetsch- und Klemmstellen, die sich beim Aufstehen zwischen Armlehne und Sitzeinheit sowie im Drehpunkt der Armlehne ergeben, und schützen Sie sich und Ihre Begleiter vor allfälligen Verletzungen.

Der **LEVO Summit MA** darf nur auf ebenem und festem Untergrund mit angezogenen Feststellbremsen in die Stehstellung gebracht werden (Achtung Kippgefahr!).

Ohne Person im **LEVO Summit MA** darf der Aufstehmechanismus nicht betätigt werden.

Bitte beachten Sie, dass auch während eines Transfers in oder aus dem Stuhl die Entriegelungshebel nicht betätigt werden, da dies zu einem Sturz und schwersten Verletzungen führen könnte.

Vor dem Aufstehen müssen unbedingt Kniehalter und Brustgurt richtig angelegt werden. Ohne diese Sicherheitshalterungen darf nicht aufgestanden werden (Achtung Unfallgefahr!).

Um Hautirritationen zu vermeiden, sollte der Direktkontakt des Brustgurts sowie des Kniehalters mit der Haut vermeiden werden.



11. Aufstehmechanismus

Der **LEVO Summit MA** wird standardmässig mit Zweihandbedienung ausgestattet. Die beiden Armlehnen links und rechts des Sitzes dienen einerseits als Armlehnen, andererseits bilden sie Teil des Aufricht-Mechanismus.

Es gibt beidseitig zwei Gasdruckfeder-Entriegelungshebel. Die hinteren, langen Entriegelungshebel (Bild 1) entriegeln die Gasfedern, mit deren Unterstützung Sie sich leicht auf den Armlehnen nach oben drücken können.

Mit den 2 vorderen, kurzen Entriegelungshebel der Armlehnen Position (Bild 2) können die Armlehnen nach oben oder nach unten nachgestellt werden, um das Aufstehen oder Absitzen ergonomisch, benutzerabhängig zu ermöglichen.

11.1. Stehposition einnehmen

Um die Gasfedern zu entriegeln, ziehen Sie die beiden hinteren, langen Entriegelungshebel an den linken und rechten Armlehnen (Bild 1).

Bild 1



Bild 2



11.1.1. Sich erheben

Heben Sie sich so weit ab, wie die Arme reichen und lassen Sie die hinteren Entriegelungshebel los, um die Gasfedern wieder zu verriegeln (Bild 2).

So können Sie in jeder Position zwischen Sitzen und Stehen bleiben, bevor Sie weiter aufstehen oder sich wieder setzen möchten.

11.1.2. Armlehnen nachstellen - anheben bzw. absenken

Ziehen Sie beide vorderen Entriegelungshebel und heben Sie die Armlehnen an. Lassen Sie die vorderen Entriegelungshebel wieder los und heben Sie die Armlehnen weiter an, bis sie sicher einrasten (siehe Abbildungen unten).

Bild 3



11.1.3. Erheben bis in die stehende Position

Wiederholen Sie Punkt 11.1.1 - 11.1.2 bis Sie in gestreckter Stehstellung stehen. Dabei sollen die Beinstützen auf dem Boden aufstehen.



11.2. Sitzposition einnehmen

Um in die Sitzposition zu gehen, bedienen Sie die Gasfederentriegelung wie beim Aufstehen, aber statt hochzudrücken, ziehen Sie sich an den Armlehnen nach unten.

11.2.1. Sich setzen

Um die Gasfedern wieder zu entriegeln, drücken Sie die hinteren, langen Entriegelungshebel und ziehen Sie sich gleichzeitig an den Armlehnen nach unten.

11.2.2. Armlehnen absenken

Lassen Sie die hinteren Entriegelungshebel los und senken Sie die Armlehnen mittels Drückens der vorderen, kurzen Entriegelungshebel (siehe Abbildung 11.1.2) in eine für Sie geeignete, tiefere Position. Lassen Sie den vorderen, kurzen Entriegelungshebel los und bewegen die Armlehne leicht nach oben oder unten, bis diese wieder sicher einrastet.

11.2.3. Absenken bis zum Sitzen

Wiederholen Sie 11.2.1. und 11.2.2., bis Sie wieder ganz in die Sitzstellung gelangt sind.

Achtung: Senken Sie sich langsam in die unterste Sitzposition ab! Kippgefahr!



11.3. Gasdruckfedern



Die Gasdruckfedern sind so eingestellt, dass sie Ihr Gewicht ungefähr auf dem Schwebepunkt halten. Mit Hilfe von minimaler Armkraft-Unterstützung, das heisst, durch leichtes Abdrücken von den Armlehnen, können Sie sich erheben bzw. durch leichtes Ziehen an den Armlehnen ohne Mühe wieder setzen. Es gibt verschiedene Federstärken passend für verschiedene Körpergewichtsklassen.

Die Gasdruckfedern dürfen nur von geschultem Fachpersonal ausgewechselt werden! Wenden Sie sich diesbezüglich bitte an Ihren Fachhändler!

Achtung: Die Kabelzüge, die von den Armlehnen zu den Gasdruckfedern führen, dürfen nicht verbogen/verzogen werden, da dies den Aufricht-Mechanismus unbeabsichtigt auslösen kann (Achtung, Unfallgefahr!).



12. Korrekte Steh- und Sitzpositionen

Folgende Sitz- und Stehanpassungen müssen vom Fachhändler sowohl bei der Übergabe als auch in periodischen Abständen oder bei gesundheitlichen oder körperlichen Veränderungen kontrolliert und vorgenommen werden.

Sollten Sie sich unbehaglich fühlen, kontaktieren Sie umgehend Ihren Fachhändler.

Sitztiefe korrekt



Kniehalter-Befestigungs-Schraube auf gleicher Höhe mit Drehpunkt von Knie

Sitztiefe zu lang



Kniehalter-Befestigungs-schraube vor Drehpunkt von Knie

Sitztiefe zu kurz



Kniehalter-Befestigungs-schraube hinter Drehpunkt von Knie



Fussgelenk/ Knie/ Hüfte in einer Linie



Kniegelenk überstreckt



Unvollständige Knie-streckung

Korrekte Position



Sitzkissen zu hoch

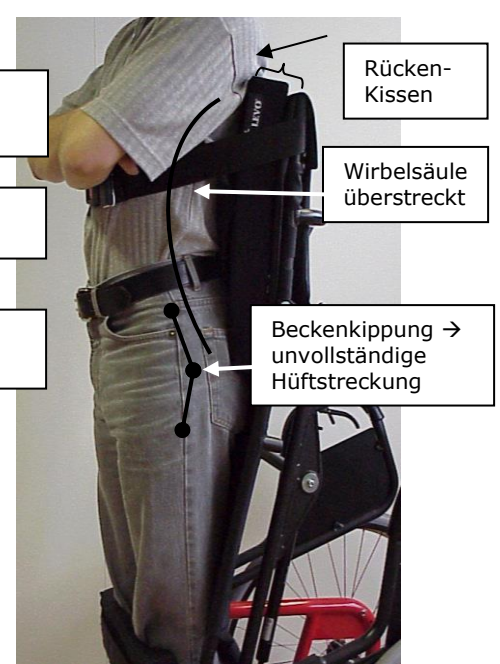
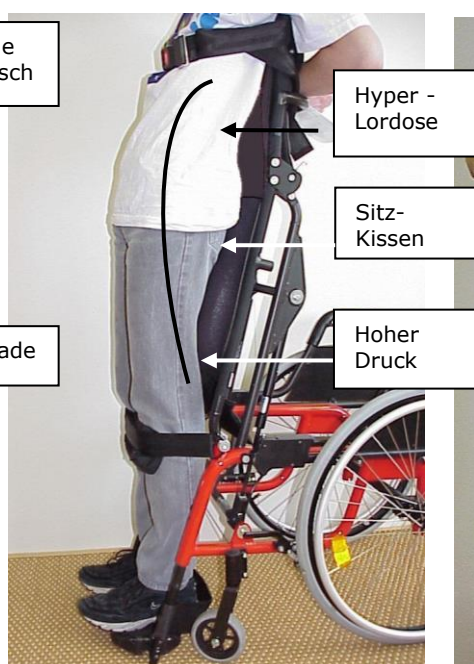
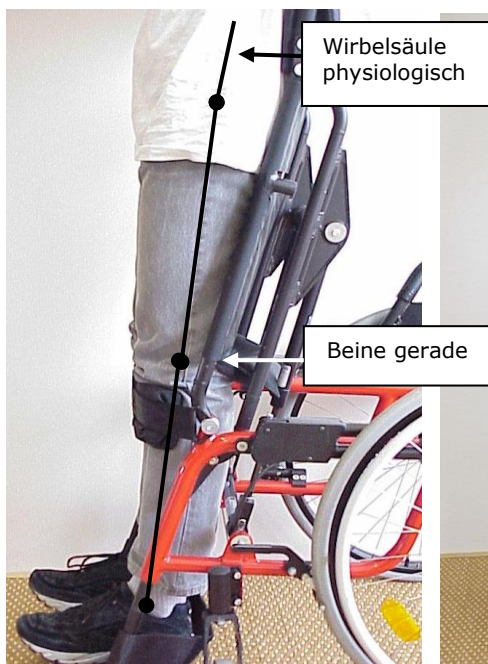


Anti-Dekubituskissen in Sitzposition

Rücken zu tief



Rückenkissen oder fester Rücken für mehr Stabilität/Komfort



13. Rollstuhlanpassungen

Alle **LEVO** Modelle werden auftragsspezifisch für den Endkunden hergestellt und komplett voreingestellt geliefert. Viele Bereiche des Rollstuhls können nach dem Ausliefern noch genauer auf den Benutzer angepasst werden. Feineinstellungen am Rollstuhl wie Sitzwinkel, Rückenwinkel oder die Sitztiefe dürfen ausschliesslich nur vom Fachhändler vorgenommen werden.

Bei allen Änderungen und Einstellungen muss immer ein besonderes Augenmerk auf den Schwerpunkt und somit das Kippverhalten gelegt werden. Nicht korrekte Einstellungen können zu schwersten Verletzungen führen.

Dimensionale Veränderungen welche die maximal zulässigen Angaben der Technischen Daten übersteigen sowie das Überschreiten des maximalen Benutzergewichtes sind strengstens untersagt, da diese die Charakteristik und Belastungen verändern und somit zu höchstem Risiko mit schwersten Verletzungen führen kann.

Für alle Änderungen muss der zuständige LEVO Fachhändler kontaktiert werden.



13.1. Vorderrad / Nachlauf



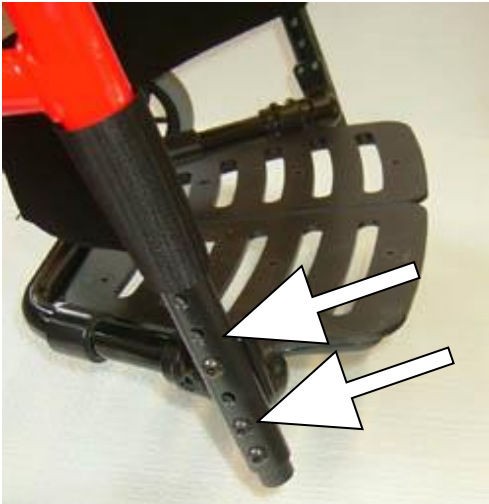
Für einen guten Geradesauslauf empfiehlt es sich, die Vorderradgabel in einem Winkel 90° (oder geringfügig weniger) zum Boden einzustellen.

- Mithilfe eines Anschlagwinkels kann der aktuelle Winkel der Vorderradgabel überprüft werden. Somit kann die Richtung ermittelt werden, in welche die Vorderradgabel verstellt werden muss.
- Der angezogene Gewindestift auf der gegenüberliegenden Seite muss zuerst gelöst werden. Der Winkel kann nun durch das ein- oder ausschrauben des anderen Gewindestifts auf die gewünschten 90° eingestellt werden.
- Der zuerst gelöste Gewindestift kann nun wieder richtig festgezogen werden.
- Nun können die gleichen Schritte auf der anderen Seite ausgeführt werden.

13.2. Fussauflage

Die Höhe sowie der Winkel der Fussauflage sind für eine gute Sitzhaltung sowie auch für Stehposition wichtig. Die Fussauflage wird auf die Unterschenkelgröße des Benutzers angepasst und wird gemäss Bestellformular ausgeliefert. Je nachdem kann sie nachträglich angepasst werden.

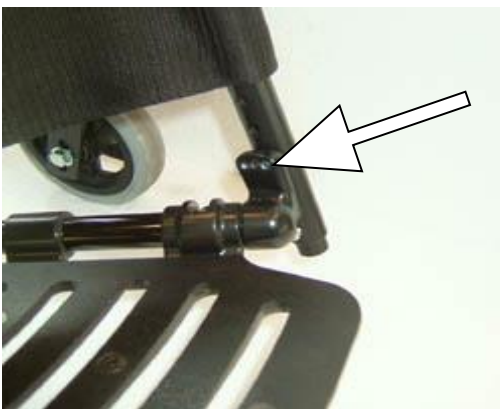
13.2.1. Fussplattenhöhe



- Alle vier Linsenkopfschrauben können mittels 4 mm Inbusschlüssel gelöst und entfernt werden. Nach dem Positionieren der Fussauflage auf der gewünschten Höhe werden die Schrauben wieder eingesetzt und festgezogen.

Wird eine „Easy-Transfer“ Fussauflage eingesetzt, kann die Distanz zwischen Sitz und Fussauflage durch ein Umdrehen der Fussauflage zusätzlich verkürzt werden. Diese Änderung sollte nur durch einen Fachhändler vorgenommen werden.

13.2.2. Fussplattenwinkel



Die **Summit** Fussplatten sind winkelverstellbar. Der Standard Winkel relativ zum Boden beträgt 10°. Zudem sind zwei andere Einstellungen möglich.

- Die beiden oberen Linsenkopfschrauben können mittels 4 mm Inbusschlüssel gelöst und entfernt, die beiden unteren nur gelöst werden. Nach dem Einstellen des gewünschten Winkels werden die beiden oberen Schrauben wieder eingesetzt und alle vier Schrauben festgezogen.

Der Fussplattenwinkel ist normalerweise 10° zum Boden. In der untersten Position kann aber nur einen Winkel von 0° eingestellt werden (parallel zum Boden). Ansonsten würde der hintere Teil der Fussplatte den Boden berühren, was zu einer starken Verringerung der Stabilität im Stehen führt.

Bei der zweituntersten Position sind nur die beiden Winkel 0° und -10° einstellbar. Bei allen höheren Positionen sind alle Winkel erreichbar.

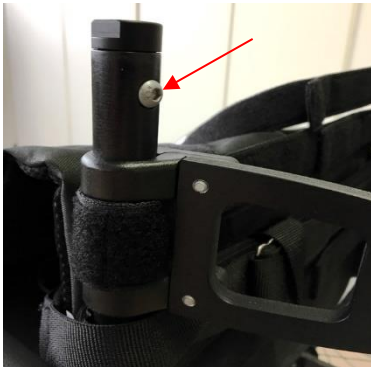
ACHTUNG:



Nach dem Anpassen der Fussauflage muss immer die Stabilität im Stehen überprüft werden um ein Umkippen zu vermeiden.

13.3. Rückenhöhe

Die Rückenhöhe kann individuell angepasst werden. Die linke und rechte Seite sollten immer gleich eingestellt sein.



- Zuerst muss das Rückenposter sowie der oberste Rückengurt entfernt werden.
- Die Linsenkopfschraube kann entfernt, der Rückenhöhenadapter dann verlängert oder verkürzt werden.
- Mit der Schraube kann der Adapter wieder festgezogen werden.

13.4. Feststellbremsen

Niemals die Bremsen einstellen, während eine Person im Rollstuhl sitzt. Der Rollstuhl muss so gesichert werden, dass er sich auch bei gelösten Bremsen nicht unbeabsichtigt bewegt.

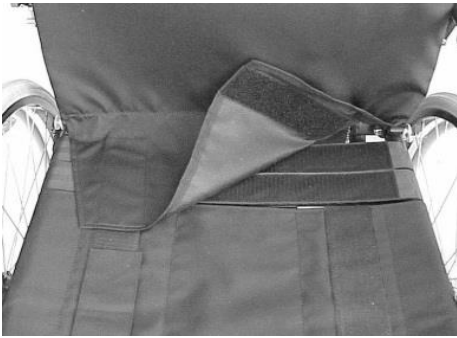


- Die Bremse muss vollständig gelöst werden.
- Die beiden Linsenkopfschrauben an der Adapterplatten lösen.
- Die Bremse soweit verschieben bis der Abstand zwischen Bremsbolzen und Reifen etwa 20 mm beträgt.
- Beide Linsenkopfschrauben wieder festziehen.
- Die Bremskraft überprüfen und je nach dem die obigen Schritte nochmals wiederholen.
- Je nach Position des Rades müssen die Linsenkopfschrauben in andere Gewindenieten eingeschraubt werden, um die gewünschte Position und somit Bremskraft zu erreichen.



Das Waden-/Fersenband dient dazu, die Beine und/oder Füße daran zu hindern, nach hinten zu rutschen. Es wird hinter den Fersen oder in höherer Position befestigt. Dank des Klettverschlusses kann es in der Länge so verstellt werden, dass die Füße in der optimalen Position gehalten werden. Diese ist entscheidend für eine gute Stehstellung.

13.6. Rückenpolster und Sitzbespannung



Die Spannung des Rückenpolsters kann individuell mit den darunterliegenden Klettguten angepasst werden. Für eine aufrechtere Sitzposition können sie mehr gespannt, für eine bessere Rückenunterstützung weniger gespannt werden.

Die Sitzbespannung kann angepasst werden, indem die eingeführten Glasfasterstreifen verschoben, entfernt oder zusätzliche hinzugefügt werden.

Je nach Dicke des Sitzkissens kann es notwendig sein, die Sitzbespannung etwas zu lösen, damit das Sitzkissen tiefer zwischen den beiden Sitzträgern zu liegen kommt.

In Abhängigkeit der Sitztiefe kann es nötig sein, ein oder zwei Klettgurten vorne an der Sitzbespannung anzubringen, beziehungsweise zu entfernen.

13.7. Sitzkissen

Abhängig von den individuellen Bedürfnissen ist es möglich, verschiedene Sitzkissen zu verwenden. Auf der Sitzfläche sind Klettbänder so angebracht, dass die meisten Kissentypen darauf befestigt werden können. Dank den Klettverschlüssen verrutscht das Kissen auch im Stehen nicht. Je nach Kissenhöhe muss die Fussaule in der Höhe mit angepasst werden. Dazu muss ein Fachhändler kontaktiert werden.



14. Komponenten

14.1. Hinterrad Bereifung

Alle Hauptantriebsräder der manuellen Stehrollstühle von **LEVO** sind mit Luftbereifung oder pannensicherer Bereifung erhältlich. Der Fachhändler kann bei der Auswahl oder beim Einsatz von kundenspezifischen Rädern helfen. Alle Reifen im Angebot sind mit einem Pannenschutz ausgestattet.

Der empfohlene Druck bei Luftbereifung liegt zwischen 6 und 7.5 bar und sollte regelmässig überprüft werden.

14.1.1. Steckachse

Die Steckachsen ermöglichen es die Hinterräder schnell und einfach zu entfernen um das Gewicht und Volumen des Rollstuhls deutlich zu reduzieren.



- Drücken Sie den Knopf in der Mitte der Radachsen, um die Hinterräder zu lösen, oder anzubringen.

ACHTUNG:



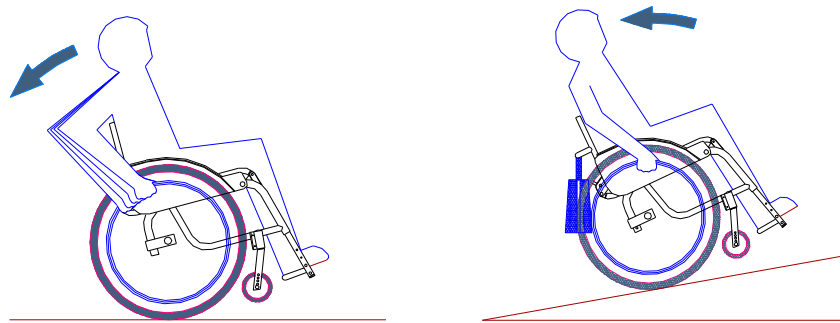
- **Prüfen Sie die Stabilität der angebrachten Räder durch Ziehen und Rütteln, um sicher zu gehen, dass sie korrekt eingerastet sind.**
- **Die Räder dürfen unter keinen Umständen abmontiert werden, wenn sich eine Person im Rollstuhl befindet.**

15. Allgemeine Sicherheits-Hinweise für den Gebrauch eines Rollstuhls



15.1. Kippgefahr beim Antreiben des Rollstuhls

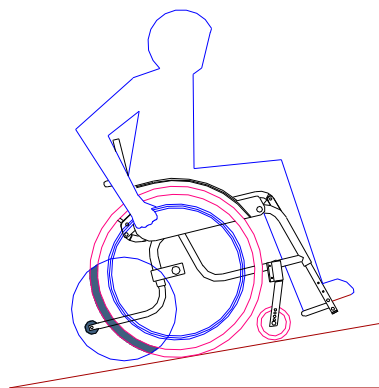
Denken Sie daran, dass beim Antreiben des Rollstuhls an den Greifreifen die Vorderräder durch Beschleunigungskräfte entlastet werden. Dies kann je nach Gewichtsverteilung dazu führen, dass der Rollstuhl mit den Vorderrädern stark vom Boden abhebt und sich nach hinten überschlägt (siehe Abbildungen).



Dieser Tatbestand wird noch verstärkt, wenn Sie z.B. durch veränderte Hinterrad-Position vermehrtes Sitzgefälle einstellen, das Hinterrad weiter vorn fixieren, oder ein Sitzkissen verwenden, mit dem Sie höher sitzen.

Beim Bremsen aus der Rückwärtsfahrt heraus werden die Vorderräder ebenfalls entlastet und es entsteht eine Überschlagsgefahr nach hinten.

Denken Sie auch daran, dass mitgenommene Gegenstände (siehe Abbildung oben rechts) die Schwerpunktlage des Rollstuhls verändern können, was veränderte bzw. verschlechterte Standsicherheit bedeuten kann.



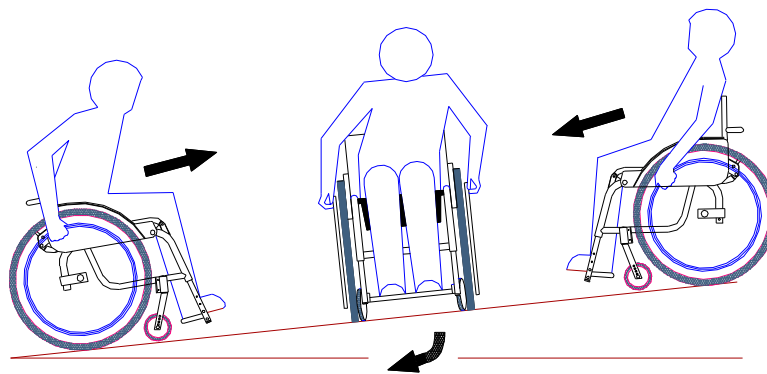
Als zusätzliche Sicherheit können Anti-Kipprollen zweckmässig sein (siehe Abbildung).

15.2. Steigungen



Wenn Sie an einer Steigung wenden, stehen Sie auf halbem Weg der Drehung quer zur Fahrbahn. Dabei besteht die Gefahr des seitlichen Abdriftens Talwärts. Dieses Abdriften müssen Sie, bzw. eine Begleitperson durch Gegenlenken ausgleichen. Wählen sie

grundsätzlich eine Sitzhaltung gegen den Hang, gleichgültig bei welcher Neigung oder Fahrtrichtung (siehe Abbildung).



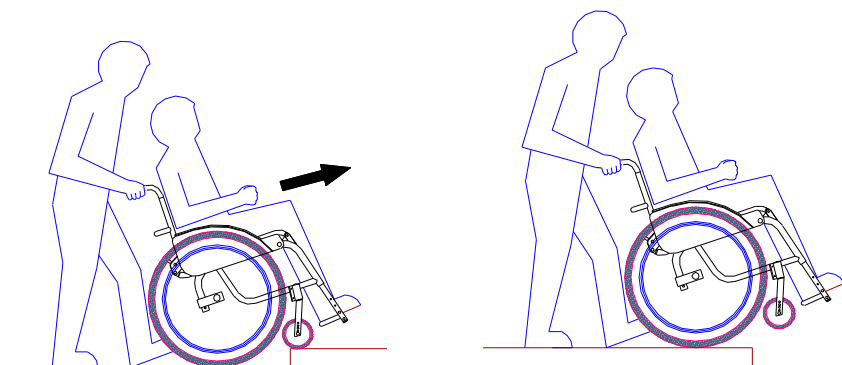
Nehmen Sie talwärts vorsichtshalber eine Begleitperson zu Hilfe. Denken Sie auch daran, dass, wenn Sie den Rollstuhl mit den Greifreifen abbremsen wollen, an der Kontaktstelle Wärme entsteht und diese zu Verbrennungen in Ihrer Handinnenfläche führen kann. Bremsen Sie deshalb Ihren Rollstuhl nur vorsichtig ab und fahren Sie insbesondere nie schneller als Schrittgeschwindigkeit. Die Sitzhaltung gegen den Hang verbessert Ihre Standstabilität und erhöht die Hinterradbelastung, und damit die Bremswirkung.

15.3. Hindernisüberwindung

Jedes Hindernis wie z.B. eine Bordsteinkante oder Schwelle stellt eine Gefahrenquelle dar. Dies ist u.a. auf den sehr kurzen Radstand eines Rollstuhls zurückzuführen. Nehmen Sie zur Hindernisüberwindung Hilfspersonen in Anspruch.

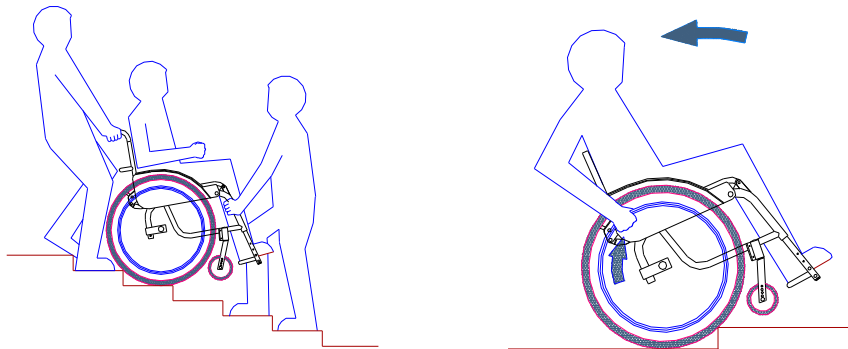
Wollen Sie ein solches Hindernis mit Hilfe von einer Hilfsperson überwinden, soll diese grundsätzlich den Rollstuhl nicht gänzlich von den Stufen abheben, sondern die grossen Räder müssen in Kontakt mit den Stufen bleiben.

Überwinden eines Hindernisses nach oben (z.B. von der Strasse auf den Bürgersteig): Durch Ankippen des Rollstuhls die Vorderräder anheben und auf der Hinderniskante aufsetzen, weiter vor schieben und das Hinterrad über die Hinderniskante bringen, indem an der Rückenlehne oder der hinteren Querachse des Rollstuhls gefasst wird (siehe Abbildung links).



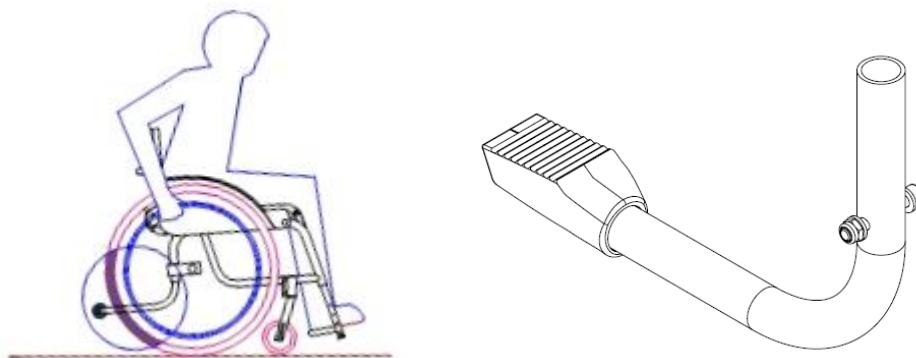
Überwinden eines Hindernisses nach unten (z.B. vom Bürgersteig auf die Strasse): Den Rollstuhl auf die Hinterräder ankippen, vorwärts schieben und auf zwei Rädern über die Kante hinab lassen (siehe Abbildung oben rechts).

Nehmen Sie, wenn Sie im Rollstuhl über Treppen getragen werden müssen, zumindest bei mehr als drei Stufen zwei Personen zu Hilfe. Dazu haben die Begleitpersonen an festen Rahmenteilen anzufassen, bzw. zu tragen. Fassen Sie keinesfalls an beweglichen Teilen wie Hinter- oder Vorderrädern oder an den Armlehnen (siehe Abbildung links).



Falls Sie das Hindernis allein überwinden wollen, beachten Sie, dass sich eine Überschlagstendenz nach hinten dann ergibt, wenn Sie mit dem grossen Rad die Hinderniskante berühren und durch Weiterantreiben diese überwinden wollen (siehe Abbildung oben rechts).

Zusätzlich kann mittels der optionalen Kipphilfe das Überwinden eines Hindernisses einfacher werden. Durch Ansetzen des Fusses auf der Kipphilfe kann der Rollstuhl einfacher angekippt und somit das Hindernis einfacher überwunden werden. (Siehe Abbildung unten.)



ACHTUNG!

Befahren Sie mit Ihrem Rollstuhl nie Rolltreppen!

15.4. Sichern des Rollstuhls mittels der Feststellbremsen

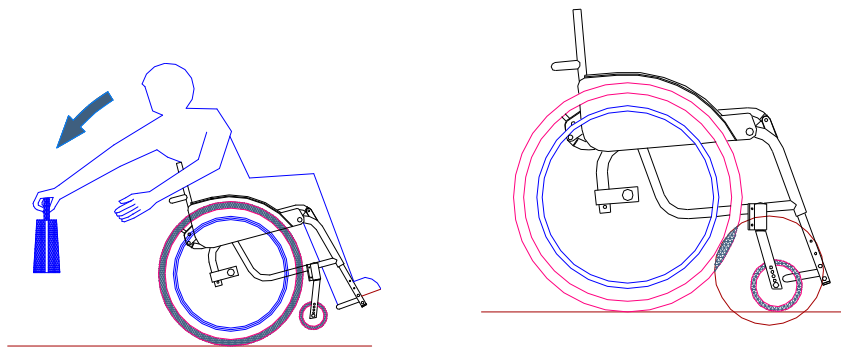
Denken Sie im Umgang mit dem Rollstuhl, wenn besondere Standsicherheit gefordert ist, daran, die Bremsen anzuziehen. Dies ist z.B. wichtig, wenn Sie aufstehen, im Rollstuhl Platz nehmen oder auf eine andere Sitzgelegenheit transferieren wollen. Dabei ist sicherheitsrelevant, dass trotz gebremster Hinterräder der unbelastete Rollstuhl beim seitlichen Überwechseln leicht weg gleitet.

Bedenken Sie, dass ungenügend aufgepumpte Reifen oder abgefahrenes Reifenprofil die Bremswirkung wesentlich einschränken können.

Ebenso ist bei feuchten Reifen (z.B. bei Fahrt durch eine Pfütze) die Bremswirkung eingeschränkt, da die Flüssigkeit, die die Reifenoberfläche benetzt, sich wie ein Schmiermittel auswirkt.

15.5. Aufgreifen von Gegenständen

Denken Sie daran, dass beim Aufgreifen von Gegenständen vom Boden die relative Schwerpunktlage verändert wird, so dass Ihre Standsicherheit gefährdet wird. Dies kann sowohl das Überschlagen nach hinten (siehe Abbildung links) als auch das Kippen zur Seite sowie nach vorn bedeuten. In letzterer Situation kann die Standstabilität des Rollstuhls dadurch erhöht werden, dass Sie die Vorderräder nach vorne richten, also in jene Stellung, die sich ergibt, wenn Sie rückwärts rollen; dadurch vergrößert sich der Radstand (siehe Abbildung rechts). Fahren Sie darüber hinaus so dicht wie möglich an die zu erfassenden Gegenstände heran.



15.6. Seitlicher Transfer

- Fahren Sie so nahe wie möglich zum Objekt, auf das Sie transferieren wollen.
- Vergewissern Sie sich, dass die Bremsen des Rollstuhls angezogen sind.
- Klappen Sie die Fussaflage hoch und stellen Sie Ihre Füße auf den Boden.
- Klappen Sie die Armlehne auf der entsprechenden Seite nach oben.
- Transferieren Sie sich in gewohnter Weise vom Sitz oder lassen Sie sich transferieren.
- Seitliches Transferieren ist nur aus der komplett sitzenden Position des Rollstuhls erlaubt.

15.7. Abnehmbare Komponenten

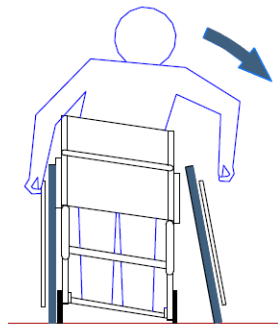
Zur Erzielung eines geringeren Transportvolumen bzw. Gewichtes ist die Rückenlehne Ihres Rollstuhls abklappbar, bzw. verfügt der Rollstuhl über folgende abnehmbare Komponenten:

Abnehmbare Komponenten	Gewichtsreduktion
2 Haupträder	2x ca. 1.7 kg
1 Fussplatte (optional)	1x ca. 1.2 kg

Zum Anheben der Hauptkomponenten fassen Sie jeweils nur den Hauptrahmen links und rechts. Verhindern Sie das Anheben an Armlehnen, Sitzträgern oder am Rücken.

Halten Sie beim Klappen Hände und Kleidungsstücke entfernt von sich zwangsläufig ergebenden Scher- und Klemmstellen.

Versichern Sie sich, dass der Benutzer im Rollstuhl erst wieder Platz nimmt, wenn der Rücken korrekt aufgeklappt ist, und sich alle möglicherweise abgenommenen Teile wieder fest arretiert am Rollstuhl befinden. Achten Sie darauf, dass die Steckachsen der Antriebsräder immer eindeutig festgesteckt sind, so dass sie sich während der Fahrt nicht unbeabsichtigt lösen.



ACHTUNG:



- **Achten Sie darauf, dass die Steckachsen der Antriebsräder immer eindeutig festgesteckt sind, so dass sie sich während der Fahrt nicht unbeabsichtigt lösen.**



16. Transport

16.1. Im Motorfahrzeug ohne Person im Rollstuhl

Beim Transport des Rollstuhls in einem Motorfahrzeug ist darauf zu achten, dass der Rollstuhl ausreichend gegen Verrutschen oder Umkippen gesichert wird. Verwenden sie dazu ausschliesslich hierzu nach ISO 10542 zugelassene Befestigungssysteme.



16.2. Im Motorfahrzeug mit Person im Rollstuhl



LEVO Modelle wurden einem Crashtest gemäß ISO 7176-19:2008 unterzogen.

Aufgrund der zusätzlichen ISO 17025-Anforderung, Prüfberichte nur von akkreditierten Prüflaboren zu akzeptieren, sind die Levo-Modelle derzeit nicht offiziell als Sitz in einem Kraftfahrzeug zugelassen bzw. vorgesehen.

LEVO empfiehlt, dass der Rollstuhlfahrer auf einem Fahrzeugsitz transferiert und transportiert wird, der mit einem Dreipunktgurt gesichert ist.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte LEVO AG office@levo.ch +41 56 618 44 11.

16.3. Lufttransport ohne Person im Rollstuhl

Der **LEVO Summit MA** ist ohne Person darin ohne jegliche Einschränkungen für den Lufttransport zugelassen.

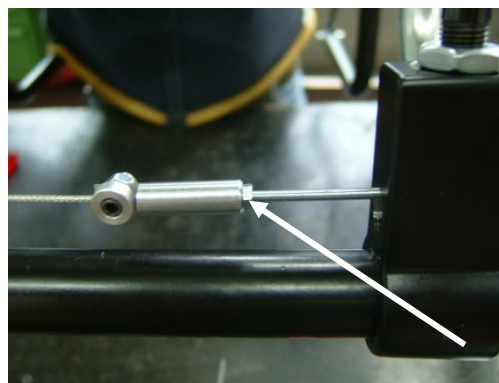
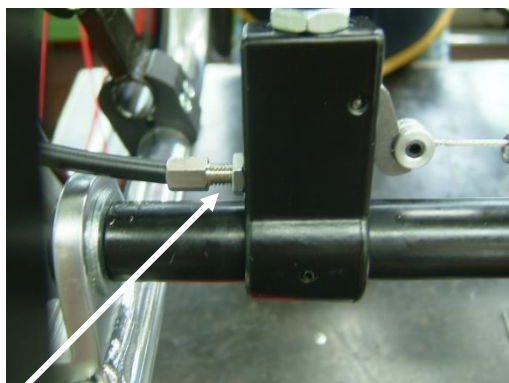
Bitte erkundigen Sie sich bitte frühzeitig bei der Fluggesellschaft über den Ablauf an den betreffenden Flughafen vor einer Buchung.



17. Wartung und Funktionskontrolle

Um den **LEVO Summit MA** instand zu halten und generell die Personensicherheit und einwandfreie Funktion zu gewährleisten, müssen Sie folgende Regeln beachten:

- Halten Sie den Rollstuhl **immer** sauber und lagern Sie ihn nie feucht.
- Überprüfen Sie den Reifendruck in den Antriebsrädern je nach Einsatz des Rollstuhls **wöchentlich** und pumpen Sie die Pneus zwischen 6.0 – 7.5 bar.
- Überprüfen Sie die Vorderräder und das Reifenprofil der Antriebsräder alle **2-3 Monate** auf ihren Zustand. Bei starker oder ungleicher Abnutzung ist der Reifen zu ersetzen. Wenden Sie sich diesbezüglich bitte an Ihren Fachhändler.
- Überprüfen Sie die Feststellbremsen **wöchentlich** auf einwandfreie Bremsfunktion. Die gebremsten Räder dürfen sich nicht mehr drehen. Bremsst die Bremse schlecht, muss sie nachgezogen werden (siehe Einstellen der Feststellbremsen bzw. nachfolgende Funktionskontrolle). Wenden Sie sich diesbezüglich bitte an Ihren Fachhändler.
- Überprüfen Sie die Kabelspannung der Gasfeder-Entriegelung **im ersten Monat wöchentlich**. Je nach Häufigkeit des Gebrauchs des Aufsteh-Mechanismus brauchen die Kabel ein bis mehrere Wochen, um sich anzupassen.
- Überprüfen Sie **wöchentlich** beim Aufstehen, ob die Gasfedern korrekt verriegeln und entriegeln, wenn Sie den hinteren Entriegelungshebel drücken.
- Werden die Gasfedern nicht genügend **entriegelt**, lösen Sie die Kontermutter und drehen die Verstell-Schraube eine Umdrehung nach links im Gegenuhrzeigersinn.



- Werden die Gasfedern nicht genügend **verriegelt**, lösen Sie die Kontermutter und drehen die Verstell-Schraube um eine Umdrehung nach rechts im Uhrzeigersinn. Wenden Sie sich diesbezüglich bitte an Ihren Fachhändler.
- Kontaktieren **sofort** Ihren Fachhändler wenn irgendwelche Fehlfunktionen entdeckt werden, bevor Sie den Rollstuhl weiter verwenden.

17.1. Funktionskontrolle



Bitte beachten Sie, dass der Rollstuhl mindesten einmal im Jahr von einer Fachperson gemäss nachfolgender Funktionskontrolle geprüft und gewartet werden muss, um eine sichere und fehlerfreie Funktion zu gewährleisten.

Verlangen Sie die Servicekarte von Ihrem Fachhändler, in welche der alljährlichen Service eingetragen wird.

Wenn Reparaturen oder Wartung am Rollstuhl vorgenommen wurden, müssen folgende Funktionskontrollen durchgeführt und allenfalls Korrekturen vorgenommen werden, bevor der Rollstuhl vom Kunden wieder benutzt wird:

- Ist die Armlehnen-Bedienung bzw. Auslösung der Gasdruckfedern leichtgängig
- Ist die Armlehnen-Verstellung leichtgängig und sicher in der Rasterung positioniert
- Sind keine Schäden an den Kabelzügen sichtbar
- Sind beide Gasdruckfedern intakt bzw. fährt der Sitz parallel links und rechts
- Ist die Bremswirkung Fahrtrichtung nach oben bei 8° Neigung in Ordnung
- Ist die Bremswirkung Fahrtrichtung nach unten bei 11° Neigung in Ordnung
- Sind alle Schrauben festgezogen

17.2. Reinigung

- Bei Verschmutzung kann der Rollstuhl mit einem feuchten Tuch gereinigt werden. Wischen Sie es anschließend gut trocken.
- Bei hartnäckigen Verschmutzungen verwenden Sie zum Abwischen am besten ein Tuch mit einem milden Reinigungsmittel und warmem Wasser.
- Verwenden Sie niemals Möbelpolitur, reinen Spiritus, Scheuermittel oder einen Hochdruckreiniger.
- Sollten der textile Sitzkissenbezug sowie der Bezug der Rückenschale und der Kopfstütze verschmutzt sein, können diese zum Waschen abgenommen werden. Bitte waschen Sie die Bezüge bei maximal 40 Grad Celsius.
- Zur Reinigung bzw. Desinfektion von Rollstühlen empfehlen wir eines der folgenden Produkte:
 - Hartman Bacillol 30 Feuchtigkeitstücher und Schaumspray
 - Aseptix Desinfektionstücher (Stermiac)
 - Ecolab Oxy Desinfektionstücher und Incidin OxyFoam Schaumspray oder ein gleichwertiges Produkt das sich bei der Bekämpfung von Bakterien / Schimmel / Viren als wirksam erwiesen hat.
- Befolgen Sie die Desinfektionsanweisungen
- Desinfektion durch Fachpersonal oder geschultes Personal

18. Aufbewahrung und Lagerung

18.1. Verstauen

Ihr **LEVO Summit MA** besitzt eine abklappbare Rückenlehne, was Ihnen ermöglicht, das Stauvolumen erheblich zu verringern.

- Die Kordel mit einer Hand greifen und durch Drehen (nicht Ziehen) des Handgelenks wird der Auslösemechanismus betätigt.
- Der Rücken wird nun mit der anderen Hand abgeklappt.



Ausgangsposition



Abgeklappte Position

18.2. Lagerung über 4 Monate

Der **LEVO Summit MA** ist grundsätzlich wartungsfrei, der Benutzer muss auf nichts weiter achten, als ihn sauber zu halten. Wird der Rollstuhl mehr als 4 Monate gelagert oder übersteigt der Wartungszyklus die empfohlenen Fristen, muss er gemäss aufgeführten Anweisungen/Informationen kontrolliert werden, bevor er von einem Benutzer wieder gebraucht wird. Bitte beachten Sie den Temperaturbereich der Lagerung von min. 5 °C - max. 30 °C.

19. Technische Information

	Min.	Max.
Länge inkl. Fussauflage	35.5" / 900 mm	39.5" / 1005 mm
Breite	22" / 560 mm	28" / 710 mm
Länge gefaltet (ohne Räder)	31.5" / 800 mm	36.5" / 930 mm
Breite gefaltet (ohne Räder)	19" / 480 mm	25" / 630 mm
Höhe gefaltet (ohne Räder)	19.25" / 490 mm	21.25" / 540 mm
Total Gewicht	47 lbs. / 21.0 kg	57 lbs. / 26 kg
Schwerste Baugruppe für Transport	37.5 lbs. / 17 kg	46 lbs. / 21 kg
Zulässige Neigung bergab, sitzend	-	13°
Zulässige Neigung bergauf, sitzend	-	15°
Zulässige Neigung seitwärts, sitzend	-	15°
Bremswirkung Fahrtrichtung nach oben	-	9.5°
Bremswirkung Fahrtrichtung nach unten	-	8.°
Sitzneigung	3°	8°
Sitztiefe	13.75" / 350 mm	21.75" / 550 mm
Sitzbreite	13.75" / 350 mm	19.75" / 500 mm
Sitzhöhe vorne	19" / 480 mm	21.25" / 540 mm
Rückenwinkel	-7.5°	14°
Rückenhöhe	12.5" / 320 mm	19.75" / 500 mm
Distanz zu Fussplatte	16.5" / 420 mm	19.75" / 500 mm
Fussplattenwinkel	80°	100°
Armlehnenhöhe	9.5" / 240 mm	
Raddurchmesser	22" / 560 mm	26" / 660 mm
Greifreifendurchmesser	18.5" / 470 mm	22.5" / 570 mm
Minimaler Wendekreis	39.5" / 1000 mm	47.25" / 1200 mm
Reifendruck bei Luftbereifung	6 bar / 600 kPa	7.5 bar / 750 kPa
Betriebstemperatur	+41°F / +5°C	+104°F / +40°
Langzeit Lagertemperatur	+41°F / +5°C	+122°F / +30°C
Benötigte Kraft zum Auslösen der Steheinheit	ca. 3 N	ca. 5 N
Verfügbare Reifengrößen: D22x1", D24x1", D26x1"		

(Angaben nach TÜV-Test angepasst)

a) requirements and test methods for static, impact and fatigue strengths (ISO 7176-8)	Yes ☒
b) power and control systems for electric wheelchairs – requirements and test methods (ISO 7176-14)	N/A
c) climatic test accordance with ISO 7176-9	Yes ☒
d) requirements for resistance to ignition in accordance with ISO 7176-16	Yes ☒

20. Entsorgung

- Am Ende seines Lebens sollte der Rollstuhl wieder zum örtlichen **LEVO** Fachhändler/Distributor zurückgebracht werden, damit er korrekt entsorgt werden kann.



21. Fehlerbehebung

21.1. Allgemeine Fehler

Störung	Lösung
Rollstuhl fährt nicht gerade aus oder steht nicht mit allen Rädern am Boden.	Bereifung gleichmässig aufpumpen, reparieren bzw. austauschen. Siehe Serviceanleitung. Einstellungen (Hinterradachshalter, Vorderradgabel usw. durch Fachpersonal überprüfen lassen und eventuell neu einstellen lassen.
Unbequeme Sitz- oder Stehposition	Einstellungen (Hinterradachshalter, Vorderradgabel, Sitztiefe etc.) von Fachpersonal kontrollieren und ev. neu einstellen lassen. Optionales Rückensystem montieren.
Beinstützen stehen in der obersten Stehposition nicht auf dem Boden auf	ACHTUNG: Stabilität im Stehen ist nicht gewährleistet! Die Abstützfüsse müssen richtig eingestellt werden. Eine Anpassung der Einstellungen (Hinterradachshalter, Vorderradgabel, etc.) kann das Problem eventuell auch lösen.
Stuhl kippt zu leicht nach hinten	Die Hinterräder sind wahrscheinlich zu weit vorne montiert. Die Hinterradachse sollte durch Fachpersonal nach hinten verschoben werden, um die Stabilität zu erhöhen. Zusätzliche Antikipp-Rollen sind separat erhältlich und immer empfehlenswert.
Bremswirkung ungenügend	Bremseinstellung von Fachpersonal kontrollieren und neu einstellen lassen.

21.2. Störungen am Aufsteh-Mechanismus

Störung	Lösung
Stuhl fährt nur ruckartig hoch und runter	Gasdruckfeder-Entriegelung kontrollieren und neu einstellen.
Stuhl fährt nicht gleichmässig bzw. parallel hoch wie runter	Gasdruckfedern in Bezug auf Funktion überprüfen und evtl. ersetzen.
Stuhl fährt nicht mehr hoch oder runter	- Gasdruckfeder Entriegelungskabel auf Defekt kontrollieren. - Gasdruckfeder Entriegelung auf Funktion kontrollieren und neu einstellen.

22. Versionen Management

Versionsnr.	Datum	Beschreibung	Freigabe
Entwurf	2021-06-15	Entwurf	HB
0.1	2022-01-06	Separates Dokument gemäss ISO 7176-15 Abschnitt 3.9	JC
0.2	2022-10-18	Entwurf zur Prüfung	HB
1.0	2025-01-16	Angaben gem. TÜV - Prüfung	HB
1.1	2025-12-22	Anpassungen UDI-DI, DEC, Transport, etc.	HB